

DIE LINKE regt ein Landesprogramm „Barrierefreies Sachsen-Anhalt“ an:

- **Gegen die Barrieren in den Köpfen** soll die Landesregierung zusammen mit den Behindertenverbänden ein „Jahrzehnt der Barrierefreiheit“ ausrufen.
- **Gegen die baulichen und räumlichen Barrieren** sollen in den Kommunen alle einschlägigen Förderprogramme auch zur Herstellung umfassender Barrierefreiheit genutzt werden.
- **Gegen kommunikative Barrieren**, die ausgrenzen, sollen Behörden, Funk und Fernsehen sowie Beratungsnetze barrierefreie Angebote gewährleisten.

DIE LINKE wirbt nachdrücklich für den Beitritt der Kommunen zur Erklärung von Barcelona „Die Stadt und die Behinderten“! Damit verpflichten sich Kommunen, die nötigen Mittel und Ressourcen für Chancengleichheit, Wohlstand und Mitbestimmung aller ihrer Einwohnerinnen und Einwohner bereitzustellen.

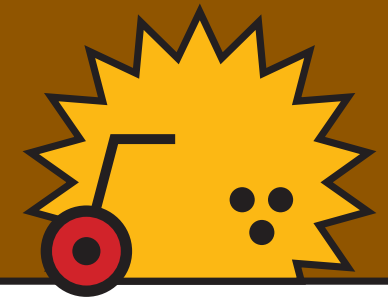
Was will DIE LINKE?

In Sachsen-Anhalt wird ein neuer Landesentwicklungsplan (LEP) erarbeitet. Seit Juli 2008 liegt ein erster Entwurf vor. Bis Mitte 2010 ist Zeit für die öffentliche Diskussion und die abschließende parlamentarische Befassung. DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt will diesen Prozess begleiten und für die Bürgerinnen und Bürger transparent gestalten.

Unter www.sachsen-anhalt-liebenswert.de finden Sie deshalb unsere Konzepte, interessante Informationen zur Raumordnungspolitik in Sachsen-Anhalt sowie Antworten auf Ihre Fragen. Denn Ihre Meinung ist uns ganz besonders wichtig.

Einen Überblick über die Themenvielfalt können Sie sich auch an Hand der folgenden Faltblätter verschaffen:

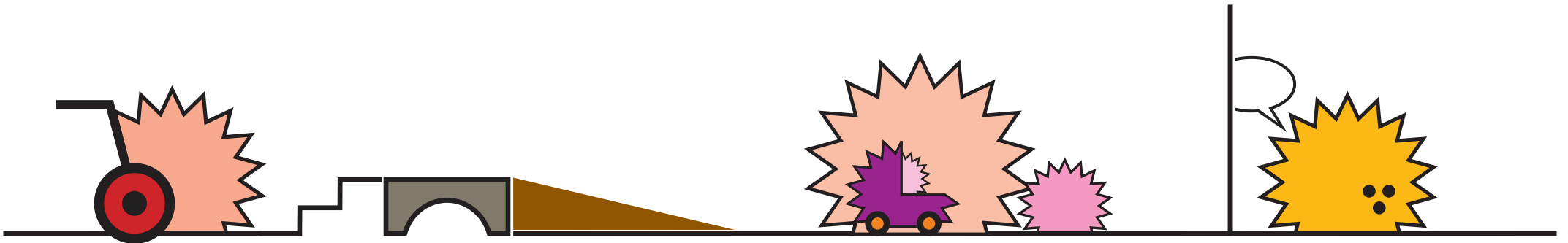
- Öffentliche Daseinsvorsorge und grundzentrale Versorgungsräume
- Mittelzentren als Rückgrat der öffentlichen Daseinsvorsorge
- Öffentliche Daseinsvorsorge für Mobilität
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die schulische Infrastruktur
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die Kinder- und Jugendhilfe
- Öffentliche Daseinsvorsorge für Kultur
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die gesundheitliche Versorgung
- Die Zukunft des Wohnens
- **Öffentliche Daseinsvorsorge für ein barrierefreies Dasein**
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Öffentliche Daseinsvorsorge für eine regionale Energieversorgung



lebensoffen

Perspektiven für Sachsen-Anhalt

Öffentliche Daseinsvorsorge
für ein barrierefreies Dasein



Kommunen – barrierefrei?

Nach wie vor erschweren oder verhindern kleinere und größere Hindernisse (Barrieren) mobilitätsbeeinträchtigten Menschen die Inanspruchnahme von Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Verkündete „Behindertenfreundlichkeit“ reduziert sich nicht selten auf einen Zugang für Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer. Neben bewegungsbeeinträchtigten Personen muss bei Barrierefreiheit auch an sinnesbehinderte Menschen und an eine wachsende Zahl Seniorinnen und Senioren gedacht werden. Und auch an die gestressten Mütter und Väter mit ihren von Einkäufen behängten Kinderwagen und deren zappeliger Ladung. Sie treffen in Ämtern und Einrichtungen der Daseinsvorsorge auf erhebliche bauliche, informative und kommunikative Barrieren.

Barrierefreiheit – was ist das?

Barrierefreiheit ist seit 2002 im Behindertengleichstellungsgesetz wie folgt definiert:

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“

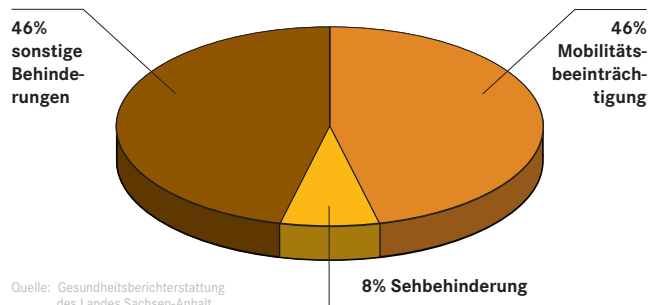
Demografische Entwicklung setzt Land und Kommunen unter Zugzwang

Verschärft durch die demografische Entwicklung gilt: Öffentliche Daseinsvorsorge braucht umfassende Barrierefreiheit, um zukunftsfähig zu sein und den Menschen mehr Lebensqualität zu geben.

Mangelhafte Barrierefreiheit benachteiligt mindestens jeden dritten Einwohner Sachsen-Anhalts bei Teilhabe, Mitwirkung und Engagement, darunter:

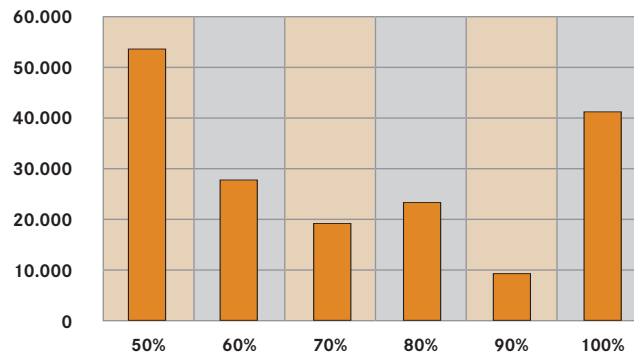
- 215.000 ältere Menschen (>75 Jahre),
- 245.000 Kinder unter 15 Jahren oder
- 200.000 Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen

Schwerbehinderte am 31.12.2007 in Sachsen-Anhalt



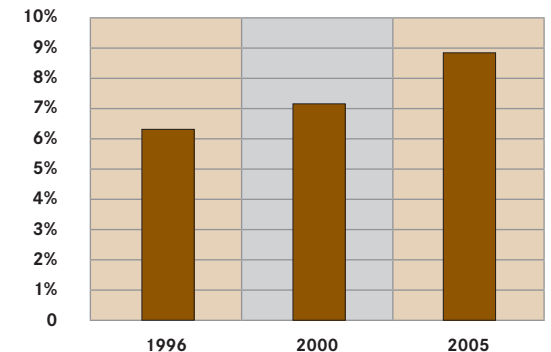
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt

Anzahl der Schwerbehinderten nach Grad der Behinderung am 31.12.2007 in Sachsen-Anhalt



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt

Anteil der Über-75jährigen an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt